

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Entwurf einer Naturlehre, besonders zum Gebrauch für
Personen von ungelehrtem Stande**

Donndorff, Johann August

Quedlinburg, 1785

VD18 11693444

Einleitung

urn:nbn:de:gbv:45:1-16919



Einleitung.

S. 1.

Erklärung des Worts: Naturlehre.

Die Naturlehre oder Physik ist die Wissenschaft, von den Eigenschaften, und Kräften der Körper, und folglich eine der allernützlichsten Wissenschaften.

S. 2.

Nutzen dieser Wissenschaft.

Sie giebt uns die Quellen zur Erkenntniß
der Macht, Weisheit, und Güte Gottes; er
weis

weitert unsre Einsichten, schützt uns für Aberglauben, lehrt uns Wahrheiten, deren Wissen uns allemal vollkommener macht, und hat auf die Erfindung und Vermehrung der Bequemlichkeiten des menschlichen Lebens einen sehr grossen Einfluß.

S. 3.

Worauf sie sich gründet.

Die ganze Naturlehre gründet sich auf **Er-
fahrungen**, die wir, vermittelst der Werk-
zeuge unsrer Sinne über die Körper machen,
und diese beruhen entweder auf **Beobachtun-
gen**, oder auf **Versuchen**.

S. 4.

Was ist eine Beobachtung? Was ein
Versuch?

Eine **Beobachtung** stellen wir an, wenn wir die Körper bloß in dem Zustande, worin sie sich befinden, betrachten. Einen **Versuch** aber machen wir, wenn wir gewisse Verändere-
rungen mit ihnen vornehmen, und sie in einen andern Zustand versetzen, um zu sehen, wie sie sich darin verhalten werden.

S. 5.

S. 5.

Natur. Naturbegebenheiten. Naturgesetz.

Unter der Natur versteht man den Inbegriff aller Körper. Naturbegebenheiten, oder Phänomene, sind Veränderungen, welche in der Welt vorgehen, in so fern sie die Körper betreffen. Und Naturgesetze sind gewisse, aus den Beobachtungen über die Natur, und den Folgerungen aus denselben, bestimmte Regeln, nach welchen sich diese, oder jene Veränderungen in der Welt zutragen.

S. 6

Erklärung und Hypothese.

Die Erklärung einer Naturbegebenheit bestehet darin, daß man zeigt, daß sie so, und nicht anders, nach einem, oder mehreren richtig erkannten Naturgesetzen erfolgen müsse. — Wenn man aber die Naturgesetze, nach welchen sich gewisse Naturbegebenheiten richten, nicht mit Gewißheit anzugeben weiß, und man alsdenn annimmt, daß sie auf diese oder jene Weise geschehen, so wird solches eine Hypothese genennet.

U 2

S. 7.

Was man unter einem Naturforscher versteht?

Ein Naturforscher (oder Naturalist, im guten Verstande) ist derjenige, der alles so genau als möglich beobachtet, was zur Entdeckung der Naturgesetze, und folglich zur Erweiterung der Naturlehre dienen kann; der dienliche Versuche mit der gehörigen Vorsicht anstellt, und daraus durch richtige Schlüsse die Natur der Körper in unsrer Welt herleitet, und die Naturgesetze entwickelt.

Das erste Kapitel.

Von dem Körper, und den Eigenschaften desselben überhaupt.

Begriff vom Körper.

Ein Körper ist ein undurchdringliches, theilbares, bewegbares, mit einer Kraft versehenes, ausgedehntes, zusammengesetztes Wesen, dessen Theile mit einander zusammenhängen.